



HIDDENSEE BRAUCHT ZUKUNFT

Offener Brief des Kunstvereins Hiddensee e.V.

Auf seiner kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung hat sich der **Kunstverein Hiddensee e. V.** mit Fragen und Problemen rund um die Bewahrung des ursprünglichen Charakters der Insel Hiddensee beschäftigt. Die Mitglieder des Vereins sind sich darüber einig, dass aktuelle Entwicklungen auf Hiddensee der historischen Verantwortung gegenüber der Insel der Dichter, Maler und Fischer, der Wahrung einheimischer Tradition, sowie ihrem Charakter als Erholungsstätte und als Schaffensraum für Künstlerinnen und Künstler entgegenwirken.

Sie befürchten, dass das 1998 vom Inselparlament beschlossene **Leitbild einer Natur- und Künstlerinsel** für die Entscheidungsträger nicht mehr relevant ist. Immer mehr drängt sich der Eindruck auf, dass **der Weg des nachhaltigen Tourismus** verlassen und dem Diktat des schnellen Geldes geopfert wurde. Beruhte das Alleinstellungsmerkmal der Insel bisher auf dem Fehlen einer sich mondän und laut aufdrängenden Tourismus-Infrastruktur, so droht sie jetzt zu einem x-beliebigen Urlaubsort zu werden.

Für Hiddensee liegt der kulturelle und künstlerische Ursprung in seiner vielfältigen Naturausstattung, in seiner einmaligen Landschaft, in seiner Stille fern ab von Stadtlärm und Verkehr. Aus diesem Grund kamen und kommen Urlauber hierher, aber auch Künstler, die hier die ersehnte Ruhe als eine Voraussetzung ihres Schaffens finden.

Mit Sorge sehen die Mitglieder des Kunstvereins nun, dass diese Lebensader zu versiegen droht. Ursprünglichkeit unterliegt finanziellen Interessen. Ruhe und Nachhaltigkeit weichen schnellem Konsum. Die Gefahr des **Overtourismus** ist nicht mehr zu übersehen. Schon jetzt bringen die Massen vor allem von Tagesausflüglern, die in den Sommermonaten die Insel überfluten, die vorhandene Infrastruktur an ihre Grenzen.

Dennoch wird weiter in dieser Richtung geplant. Eine **überdimensionierte Hafenerweiterung**, offensichtlich gesteuert vom Streben nach Subventionsmaximierung, wird dazu beitragen, noch mehr Menschen in Spitzenzeiten auf die Insel zu bringen. Die **touristische Belebung der Nebensaison** und somit eine Verbesserung der Auslastung vorhandener Unterkünfte bleibt auf der Strecke. Eine Modernisierung, die den Menschen UND der Natur nützt, kommt nicht voran. Der **Pflege der Ortsbilder** – hier scheint man sich mit dem Notwendigsten zu begnügen - wird nur wenig Beachtung geschenkt. Stattdessen dominiert eine eintönige Bauweise, die einer halbherzigen und uninspirierten Gestaltungssatzung geschuldet ist. Mit der inhaltlichen Tiefe und der Komplexität zukünftiger Aufgaben wirken die Gremien überfordert, wie nicht zuletzt das Hafenprojekt in Vitte zeigt.

STIEFKINDER KUNST UND KULTUR

Weder bezahlbarer Wohnraum noch eine gut ausgestattete Schule stehen im Fokus der Kommunalpolitik. Besonders betroffen aber ist der im Leitbild von 1998 beschworene „**Schaffensraum für Künstler aller Richtungen**“. Gefällt sich das **Kulturangebot der Gemeinde** in einseitiger Ausrichtung auf phantasie- und lieblos ausgestattete Veranstaltungen, die – ohne Rücksicht zu nehmen auf das Ruhebedürfnis von Anwohnern und Gästen – einen angeblichen Massengeschmack bedienen, so werden Kunstschaffende auf der Suche nach Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten allein gelassen. Zweifellos sind Kunst und Kultur auch nachhaltige Wirtschaftsfaktoren. Doch es fehlt hier das Bewusstsein, dass sie dabei der kommunalen Unterstützung, Förderung und Weiterentwicklung bedürfen.

EINE ALTERNATIVE IST GEFRAGT

Der Kunstverein Hiddensee e.V. setzt sich dafür ein, dass das einst formulierte Leitbild der Insel fortentwickelt wird. Die darin formulierten Grundsätze von „**Ursprünglichkeit**“, „**landschaftlicher und natürlicher Vielfalt**“, sowie „**historischer Verantwortung**“ müssen im Kontext heutiger Gegebenheiten überdacht, mit neuem Leben erfüllt und in eine tragfähige Zukunft überführt werden. Dabei müssen insbesondere infrastrukturelle Erweiterungen jeglicher Art Gegenstand eines **öffentlichen Diskurses** werden, der unter den Aspekten der Nachhaltigkeit geführt wird. Leitfaden sollte hierbei auch die Besinnung auf das **Erbe einer Künstlerkolonie von europäischem Rang** sein. Die Gemeinde Seebad Insel Hiddensee muss sich wieder zu ihrer Mitgliedschaft bei euroArt, dem Netzwerk der europäischen Künstlerkolonien bekennen.

Der Kunstverein Hiddensee lädt alle Interessierten zum **Dialog über die Zukunft der Insel** ein. Nur im Einvernehmen aller kann die Insel neu gedacht und der Diskurs mit der notwendigen Sensibilität geführt werden. Gemeinsam soll Verantwortung für die Insel Hiddensee übernommen werden, damit sie dem Ruf, den sie immer noch hat, auch gerecht wird.

Hiddensee im Oktober 2021

Kunstverein Hiddensee e. V., Zum Hochland 7, 18565 Kloster, Insel Hiddensee

info@kunstverein-hiddensee.de www.kunstverein-hiddensee.de